

Info

Die Veranstaltungsreihe
»Über die Welt und Gott«
wird im Herbst fortgesetzt.

Veranstalter:



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Wuppertal / Solingen / Remscheid

T 0202 495830
info@bildungswerk-wuppertal.de
www.bildungswerk-blog.de
www.bildungswerk-wuppertal.de

In Kooperation mit:



Wuppertal
Institut



Katholische Kirche
in Wuppertal

CITY
KIRCHE
CAFE
WELT

Mit Unterstützung von:



jackstädt Stiftung

GEPA®



Stadtsparkasse
Wuppertal

Medienpartner

oekom
verlag

WASSER
UND
BROT

Gesucht:

eine nachhaltige
Ernährung und
Landwirtschaft

Mittwoch, 6. Juni 2018, 19.00 Uhr
CityKirche Elberfeld
(Alte Ref. Kirche)
Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Die Reihe ÜBER DIE WELT UND GOTT richtet in 2018 ihren Blick auf das Thema »Klimawandel und Klimagerechtigkeit«. Experten und Expertinnen werden unterschiedliche Aspekte des Klimawandels in den Blick nehmen und handlungsorientiert diskutieren. Verbindendes Moment der Veranstaltungen sind Lesungen von Passagen aus der Enzyklika »Laudato si'«. Über die Sorge für das gemeinsame Haus«.

Moderation der Reihe:



© Wuppertal Institut

Verena Hermelingmeier arbeitet als freiberufliche Prozessgestalterin, Moderatorin und Design Thinking Trainerin. Sie ist zudem Doktorandin am TransZent und beschäftigt sich mit der Rolle von Unternehmen in der Verbreitung von Sharing-Ansätzen in der Stadt.

Lesung:



© privat

Silvia Munzón López, 1979 in Wuppertal geboren, studierte Schauspiel an der staatlichen Schauspielschule ESAD Cordoba in Spanien und arbeitet freiberuflich als Schauspielerin und Sprecherin.

WASSER UND BROT

Gesucht: eine nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft

Was wir essen, wo wir es kaufen, wie wir es anbauen, produzieren und exportieren hat enormen Einfluss auf die Erderwärmung und die Lebensbedingungen von Menschen weltweit: Jeder Deutsche verbraucht laut dem »Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit« durchschnittlich 500 Kilogramm Lebensmittel pro Jahr und verursacht dadurch Treibhausgase in derselben Größenordnung wie bei den Emissionen durch Mobilität.

Ein zivilisationserhaltendes Umsteuern wird nur durch Einbeziehung einer grundlegend anderen landwirtschaftlichen Praxis und eines veränderten Verhältnisses zu Tieren möglich sein. Anders als in vielen anderen Sektoren sind die technologischen Herausforderungen hier vergleichsweise gering, und bei gesellschaftlicher Wandlungsbereitschaft ist eine Veränderung relativ schnell umsetzbar.



© privat

Dr. Georg Kobiela studierte Philosophie, Politik und Ökonomik an der Universität Witten/Herdecke und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH.



© privat

Michael Felstau studierte Philosophie, Germanistik und vergleichende Religionswissenschaft sowie Agrarwissenschaften an der Universität Bonn. Auf dem »Permakulturhof Vorm Eichholz« erprobt er zusammen mit anderen beispielgebende Ansätze für nachhaltiges Gärtnern in der Stadt.



© Diakoniewerk RWL

Ulrich Christenn ist hauptberuflich beim Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. tätig. Ehrenamtlich ist er im Vorstand des Vereins »Aufbruch am Arrenberg« in Wuppertal aktiv und koordiniert dort die Aktivitäten rund um den »Essbaren Arrenberg«.